

Hochschullehrgang

**Ethik unterrichten – von der
Theorie in die Praxis**

15 ECTS-AP



Hochschullehrgang SKZ: 711 033

Version II

Genehmigt durch das Rektorat am 5. Juli 2023

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

D	Deutsch
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
HAUP	Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien
HSL	Hochschullehrgang
idgF	in der geltenden Fassung
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
NPI	nicht prüfungsimmanent
PI	prüfungsimmanent
PM	Pflichtmodul
SE	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden, 1 SWS entspricht 15 Unterrichtseinheiten mit jeweils 45 Minuten
SPR	Sprache
WL	Workload

1. Allgemeines

1.1. Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	3
1.1.	Inhaltsverzeichnis	3
1.2.	Datum der Genehmigung durch das Rektorat	4
1.3.	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	4
2.	Qualifikationsprofil	4
2.1.	Zielsetzung des Hochschullehrgangs und zu erwartende Kompetenzen.....	4
2.2.	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	5
2.3.	Abschluss des Hochschullehrgangs	5
3.	Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzungen.....	6
4.	Reihungskriterien	6
5.	Modulübersicht	7
5.1.	Modulraster	7
5.2.	Modulübersicht	8
6.	Modulbeschreibungen	10
6.1.	Modul 1	10
6.2.	Modul 2	12
6.3.	Modul 3	14
6.4.	Modul 4	16
7.	Inkrafttreten	17

1.2. Datum der Genehmigung durch das Rektorat

05.07.2023

1.3. Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang umfasst 15 ECTS-Anrechnungspunkte bei einer Dauer von vier Semestern, ist modular aufgebaut und berufsbegleitend organisiert. Sollte der Hochschullehrgang in der doppelten Mindeststudienzeit nicht abgeschlossen werden, kann ein Abschluss nicht gewährleistet werden bzw. haben die Studierenden in das dann aktuelle Curriculum überzutreten.

2. Qualifikationsprofil

Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik ermöglicht eine wissenschaftlich fundierte und berufsfeldbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildung gemäß den einschlägigen Bestimmungen des Hochschulgesetzes 2005 idgF. Sie bietet für Lehr- und Beratungskräfte im Agrar- und Umweltbereich bedarfsorientierte und aktuelle Fort- und Weiterbildungen an, um den vielfältigen Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Die Teilnehmenden erwerben und vertiefen pädagogische, fachliche und persönliche Schlüsselkompetenzen.

Der Hochschullehrgang qualifiziert Lehrende, den Unterrichtsgegenstand Ethik an den mittleren und höheren landwirtschaftlichen Schulen zu unterrichten. Die Lehrkräfte entwickeln Kompetenzen, um auf Basis einer speziellen Fachdidaktik und Einbeziehung aktueller ethischer Debatten einen qualitativ vollen Unterricht vorbereiten und abhalten zu können.

Der Ethikunterricht fördert die Entwicklung von Fähigkeiten zu ethisch-philosophischer Argumentation und Reflexion im Hinblick auf Fragen der Lebensgestaltung. Dazu geht er von der Lebenswelt der Schüler*innen aus. Er fördert den Aufbau praktisch-philosophischer Kenntnisse und Denkmodelle und integriert Ergebnisse der Fachwissenschaften in die Einübung moralisch-ethischer Entscheidungsfindungsprozesse. Durch die Förderung von Fähigkeiten der kognitiven und emotionalen Perspektivübernahme unterstützt er die personale und soziale Entwicklung der Schüler*innen. Insgesamt wirkt der Ethikunterricht so auf der Basis der Menschenrechte und in der Entwicklung der Anlagen der Jugendlichen nach sittlichen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen.

Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Moraltheorien soll das Moralverständnis fördern und zur Eigenverantwortung anregen.

2.1. Zielsetzung des Hochschullehrgangs und zu erwartende Kompetenzen

Ziel dieses Hochschullehrgangs ist es, eine qualifizierte Weiterbildung und Professionalisierung im Fachbereich Ethik für Lehrkräfte an landwirtschaftlichen Schulen zu ermöglichen. Diese Lehrpersonen werden hierbei dazu befähigt, ihren Unterricht unter Berücksichtigung aktueller Themen und Herausforderungen weiterzuentwickeln, neu zu planen und umzusetzen.

Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik bilden die Basis, um die Teilnehmer*innen an Grundpositionen der Ethik heranzuführen. Ziel ist es, Grundfragen der Ethik zu thematisieren und die Komplexität des Fachbereichs zu erfassen. Die Lehrkräfte werden dabei unterstützt, ein philosophisches Grundverständnis zu entwickeln, um sich den verschiedenen Fachbereichen der Ethik entsprechend annähern zu können. Damit ein Transfer dieser Haltung im Ethikunterricht gelingen kann, liegt ein weiterer Fokus des Hochschullehrgangs auf der kompetenzorientierten Formulierung unterrichtsrelevanter Inhalte und ihrer fachdidaktischen Aufbereitung.

Absolvent*innen sollen dazu befähigt werden, ethisch relevante Diskurse zu führen und ihre Schüler*innen dabei zu unterstützen ihre Argumentationsfähigkeiten zu entwickeln und zu stärken.

Die Vertiefung in verschiedenen Disziplinen der Ethik ermöglicht eine breite Auseinandersetzung mit ethisch relevanten Fragestellungen und versucht die Dialogfähigkeit zu fördern, um eine möglichst wertfreie Position einnehmen zu können.

2.2. Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Das Curriculum basiert auf einer engen Verknüpfung aus Theorie und Praxis. Durch offene Lehr- und Lernformen mit besonderem Fokus auf den philosophischen Dialog wird selbstbestimmtes und nachhaltiges Lernen ermöglicht. Der Hochschullehrgang ermöglicht den Transfer von Grundpositionen der Ethik und einer philosophischen Haltung in die berufliche Praxis, um ethisch relevante Debatten ihrer Schüler*innen möglichst wertfrei anleiten zu können, ohne sich selbst zu positionieren.

Die Beurteilungsformate im Hochschullehrgang basieren auf vorwiegend analytisch-reflexiven Konzepten. Sie unterstützen die Teilnehmenden, ihren persönlichen Entwicklungsprozess zu dokumentieren und dienen dazu, den Lernzuwachs zu verdeutlichen. Besonderer Anspruch besteht bei der Umsetzung handlungsbetonter Kompetenzen, welche eine Transformation des theoretischen Wissens in praxisorientierten Situationen oder Szenarien gewährleisten, wobei ein hoher Grad an Eigenverantwortung eingefordert wird.

Dieser Hochschullehrgang wird im Format eines Blending-Learning-Konzepts umgesetzt. Alle Module und ihre Lehrveranstaltungen werden auf der Lernplattform der Hochschule abgebildet. Im begründeten Fall können ausgewählte Präsenzphasen bis zu 100 % durch Onlinephasen ersetzt werden.

2.3. Abschluss des Hochschullehrgangs

Die Teilnehmer*innen haben den Hochschullehrgang nach der positiven Beurteilung aller im Curriculum vorgeschriebenen Leistungsnachweise und Erfüllung einer Anwesenheitspflicht von 75 % je Lehrveranstaltung sowie nach positiver Beurteilung der fachwissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit abgeschlossen.

Die teilnehmenden Lehrkräfte erlangen mit dem erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrganges ein Abschlusszertifikat.

3. Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzungen

Dieses Bildungsangebot richtet sich an Lehrkräfte im agrarischen Schulwesen, die ein ethisches Grundverständnis in ihren Unterricht unabhängig ihres Fachgebietes integrieren möchten, um ihren Unterricht zu professionalisieren. Eine weitere Zielgruppe für diesen Hochschullehrgang sind Lehrpersonen, die Ethik an landwirtschaftlichen Schulen unterrichten oder den Unterrichtsgegenstand zukünftig unterrichten werden.

Für Teilnahme am Hochschullehrgang sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig.

4. Reihungskriterien

Pro Hochschullehrgang stehen maximal 25 Plätze zur Verfügung. Die Fixplatzzuweisung im Hochschullehrgang wird nach Erfüllung der Eingangsvoraussetzungen durch die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik durchgeführt. Bei einer Überbuchung erfolgt dies in Abstimmung mit den Stakeholdern basierend auf Bundesländerkontingenten.

5. Modulübersicht

5.1. Modulraster

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester												
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">PM1</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4 ECTS-AP</td> <td style="text-align: center;">3,6 SWS</td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>				PM1				Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik				4 ECTS-AP	3,6 SWS		
PM1															
Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik															
4 ECTS-AP	3,6 SWS														
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">PM2</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Grundformen ethischen Lernens und Lehrens</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3 ECTS-AP</td> <td style="text-align: center;">3,6 SWS</td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>				PM2				Grundformen ethischen Lernens und Lehrens				3 ECTS-AP	3,6 SWS		
PM2															
Grundformen ethischen Lernens und Lehrens															
3 ECTS-AP	3,6 SWS														
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">PM3</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Ausgewählte Disziplinen der Ethik</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4 ECTS-AP</td> <td style="text-align: center;">4,8 SWS</td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>				PM3				Ausgewählte Disziplinen der Ethik				4 ECTS-AP	4,8 SWS		
PM3															
Ausgewählte Disziplinen der Ethik															
4 ECTS-AP	4,8 SWS														
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">PM4</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4 ECTS-AP</td> <td style="text-align: center;">2,6 SWS</td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>				PM4				Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft				4 ECTS-AP	2,6 SWS		
PM4															
Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft															
4 ECTS-AP	2,6 SWS														

5.2. Modulübersicht

	Pflichtmodul 1:	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
	Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik						
ETU-GE1-01	Grundbegriffe der Ethik und Grundpositionen der Ethik I	SE	2	1,2	50	PI	D
ETU-GP1-02	Grundpositionen der Ethik II und Weltreligionen	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-GP1-03	Grundpositionen der Ethik III und Lebenswelten/Lebensformen	SE	1	1,2	25	PI	D
	Summe Modul 1		4	3,6	100		

	Pflichtmodul 2:	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
	Grundformen ethischen Lernens und Lehrens						
ETU-DE2-01	Didaktik des Ethikunterrichts	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-MW2-02	Moral, Wert und Wahrheit	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-ID2-03	Identität, Diversität und Vielfalt	SE	1	1,2	25	PI	D
	Summe Modul 2		3	3,6	75		

	Pflichtmodul 3: Ausgewählte Disziplinen der Ethik	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
ETU-GD3-01	Gesundheitsethik und didaktische Modelle	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-LU3-02	Ethische Fragen in Landwirtschaft und Umwelt	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-TE3-03	Tierethik	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-MT3-04	Medien- und Technikethik	SE	1	1,2	25	PI	D
	Summe Modul 3		4	4,8	100		

	Pflichtmodul 4: Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
ETU-WP4-01	Wirtschaftsethik und politische Ethik	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-ED4-02	Aktuelle ethische Debatten	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-AA4-03	Abschlussarbeit	SE	2	0,2	50	PI	D
	Summe Modul 4		4	2,6	100		

6. Modulbeschreibungen

Eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 15 Unterrichtseinheiten mit jeweils 45 Minuten.

6.1. Modul 1

<i>Kurzzeichen</i>	<i>Modulbezeichnung</i>			
PM1	Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik			
<i>Modulniveau</i>	<i>Modulart</i>	<i>Semester</i>	<i>Voraussetzung/en</i>	<i>Sprache</i>
HSL	PM	1	-	Deutsch
	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL (60min)</i>	<i>Institution/en</i>
	4	3,6	100	HAUP
<i>Inhalt:</i>				
<p>Dieses Modul widmet sich den philosophischen Grundlagen der Ethik. Die Klärung von Grundbegriffen und das Kennenlernen von verschiedenen Moralitäten stehen dabei im Vordergrund. Teilnehmende sollen ihre Reflexionsfähigkeit fördern, um ethische Fragestellungen auf individueller, sozialer und strukturell-politischer Ebene bewerten zu können und darüber zu diskutieren. Werthaltungen sollen benannt, reflektiert und gegenübergestellt werden.</p>				
<i>Inhaltspunkte:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Ethik - Grundpositionen der Ethik - Antike und moderne Ethik - Gesinnungsethik - Hedonismus / Eudaimonia - Tugendethik - Das Wahre, Gute und Schöne - Deontologische Ethik / Pflichtethik „Der kategorische Imperativ“ - Absolute Pflichten - absolute Rechte - Weltreligionen - Religionsethik - Konsequentialistische Ethik - Utilitarismus / Nutzenmaximierung - Ethische Dimensionen der Lebenswelten 				
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>				
<p>Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundfragen der Ethik zu benennen und zu beantworten. - die Fragen und Grundpositionen sowohl der antiken Tugendethik als auch der Gesinnungsethik zu erfassen und aus heutiger Sicht zu reflektieren. - die unterrichtsbezogenen Inhalte kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten. - die antike Vorstellung des Guten von heutigen Sichtweisen differenzieren zu können. 				

- die kantsche Ethik darzustellen und kritisch zu hinterfragen.
- Fragen der Verallgemeinerbarkeit und Pluralismus zu diskutieren.
- die ethischen Grundpositionen unterschiedlicher Religionen darzustellen.
- die unterrichtsrelevanten Inhalte kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
- die Bewertungskriterien einer Handlung nach den unterschiedlichen ethischen Grundpositionen zu identifizieren und anzuwenden.
- die konsequentialistische Ethik in ihrer Grundhaltung zu verstehen.
- Möglichkeiten und Grenzen der Verantwortung einzelner Akteure aufzuzeigen.

Lern- und Lehrmethoden:

Vortrag, Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden

Leistungsnachweise:

Lehrveranstaltungspräsenz, Erfüllung von modulspezifischen Arbeitsaufträgen

	Pflichtmodul 1: Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
ETU-GE1-01	Grundbegriffe der Ethik und Grundpositionen der Ethik I	SE	2	1,2	50	PI	D
ETU-GP1-02	Grundpositionen der Ethik II und Weltreligionen	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-GP1-03	Grundpositionen der Ethik III und Lebenswelten/Lebensformen	SE	1	1,2	25	PI	D
	Summe Modul 1		4	3,6	100		

6.2. Modul 2

<i>Kurzzeichen</i>	<i>Modulbezeichnung</i>			
PM2	Grundformen ethischen Lernens und Lehrens			
<i>Modulniveau</i>	<i>Modulart</i>	<i>Semester</i>	<i>Voraussetzung/en</i>	<i>Sprache</i>
HSL	PM	2	-	Deutsch
	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL (60min)</i>	<i>Institution/en</i>
	3	3,6	75	HAUP
<p><i>Inhalt:</i> In diesem Modul bauen die Teilnehmer*innen Kompetenzen in Bezug auf wesentliche lehrplangemäße Themenbereiche des Ethikunterrichts auf. Sie thematisieren die fachdidaktische Umsetzung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten, üben diese ein und bereiten sich auf den Unterricht vor.</p> <p><i>Inhaltspunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Haltungen und Einstellungen der Lehrperson im Ethikunterricht - Didaktik des Ethikunterrichts - Werkzeuge ethischen Fragens und Argumentierens - Kompetenzorientierung im Ethikunterricht - Moralische Werte, Wahrheit, Motive und moralisches Handeln - Mitleidsethik - Skeptizismus - Ethischer Relativismus - Moralbegründung ohne Erkenntnisanspruch - Diskursethik - Verfahrensethik - Sex, Gender und Rollen - Ich, Du und Wir, soziale Gemeinschaften, Idole und Vorbilder, Kollektive Identitäten - Diversität und Identität - Umgang mit dem Fremden und dem Anderen 				

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage ...

- unterschiedliche Methoden des Ethikunterrichts inhalts- und situationsspezifisch anzuwenden.
- die Relevanz der Grundhaltung beim Philosophieren zu erkennen.
- Gendergerechte, diskriminierungsfreie und gesellschaftspolitisch umstrittene Diskursräume zu eröffnen.
- moralische Motive, Werte und moralisches Handeln zu differenzieren.

- egoistische und altruistische Gründe moralischen Handelns in ihrer Komplexität zu erfassen und zu diskutieren.
- die Position des ethischen Relativismus nachzuvollziehen.
- den Wahrheitsbegriff kritisch zu hinterfragen.
- Minimalethik, Relativismus und weitere Moralbegründungen ohne Erkenntnisanspruch zu begründen und auf praktische Beispiele anzuwenden.
- die neueren Ansätze der Verfahrens- und Diskursethik zu verstehen.
- Positionen des Genderdiskurses darzustellen.
- Geschlechterrollen und deren Bedeutung für die Identitätsbildung zu problematisieren.
- die Bedeutung von Sozialisation, Kultur und Politik für Identifikationsprozesse zu erkennen.
- Weltanschauungen und Lebensorientierungen vor dem Hintergrund demokratischer Grundrechte zu reflektieren.
- die unterrichtsrelevanten Inhalte kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.

Lern- und Lehrmethoden:

Vortrag, Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden

Leistungsnachweise:

Lehrveranstaltungspräsenz, Erfüllung von modulspezifischen Arbeitsaufträgen

	Pflichtmodul 2: Grundformen ethischen Lernens und Lehrens	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
ETU-DE2-01	Didaktik des Ethikunterrichts	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-MW2-02	Moral, Wert und Wahrheit	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-ID2-03	Identität, Diversität und Vielfalt	SE	1	1,2	25	PI	D
	Summe Modul 2		3	3,6	75		

6.3. Modul 3

<i>Kurzzeichen</i>	<i>Modulbezeichnung</i>			
PM3	Ausgewählte Disziplinen der Ethik			
<i>Modulniveau</i>	<i>Modulart</i>	<i>Semester</i>	<i>Voraussetzung/en</i>	<i>Sprache</i>
HSL	PM	3 und 4	-	Deutsch
	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL (60min)</i>	<i>Institution/en</i>
	4	4,8	100	HAUP
<p><i>Inhalt:</i> Der Fokus dieses Moduls liegt in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Disziplinen der Ethik. Die Teilnehmer*innen sollen sich mit Definitionen vertraut machen, verschiedene ethische Positionen kennenlernen, darüber diskutieren und Fragestellungen für den Ethikunterricht entwickeln. Ethische Konflikte sollen erkannt und Ideen zu deren Lösung entwickelt werden.</p> <p><i>Inhaltspunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ethische Fragestellungen und Definitionen der Landwirtschafts- und Umweltethik in Abgrenzung zu anderen Bereichsethiken - Anthropozentrische, pathozentrische, biozentrische und holistische Konzepte der Ethik - Umwelt und Klima als moralische Probleme inklusive Klärung zentraler Begriffe - Die besondere Verantwortung für Tierschutz und Tierwohl - Verstehen landwirtschaftlicher Kontroversen - Argumentationsfiguren in ethischen Landwirtschaftskontroversen - Erarbeitung von didaktisch ansprechenden Fragestellungen für den Unterricht - Ethische Positionen der Tierethik: Anthropozentrismus, Pathozentrismus, Tierwohl-Konzepte und Tierrechts-Positionen - Aktuelle tierethische Debatten: Fleischkonsum und Tierversuche - Klärung der theoretischen Grundlagen: Moralischer Differenzialismus, Extensionsmodell, moralischer Individualismus - Philosophie der Medien- und Technikethik - Ethische Fragen im Umgang mit Information und Daten - Transhumanismus - Künstliche Intelligenz - Konzepte der Medizin- und Gesundheitsethik - Aufgaben der Medizin zwischen Heilen, Verbessern (Enhancement) und Wunscherfüllung - Fortpflanzungsmedizin: reproduktive Autonomie, Schwangerschaftsabbruch und moralischer Status von Föten und Embryonen - Gentherapie, Genmanipulation und Eugenik - Verteilung von Ressourcen im Gesundheitswesen 				

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage ...

- Ansätze und Begründungen der Landwirtschafts- und Umweltethik zu differenzieren und selbstständig zu erklären.
- zentrale Begriffe und Konzepte zu erläutern.
- wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale Aspekte von Klima- und Umweltdiskursen ethisch zu reflektieren.
- Ansätze und Begründungen der Tierethik zu unterscheiden und zu erklären.
- wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale Aspekte tierethisch relevanter Diskurse zu reflektieren.
- grundlegende Theorien der Medien- und Technikethik darzustellen und auf aktuelle Fragen anzuwenden.
- aktuelle Fragen der Medienethik zu diskutieren.
- zukunftsrelevante Fragen in Bezug auf das Verhältnis von Mensch und Maschine bis hin zum Transhumanismus zu entwickeln.
- Fragestellungen in Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz zu diskutieren.
- grundlegende Begriffe medizin- und gesundheitsethischer Diskurse zu verwenden.
- personale, soziale, ethische und medizinische Dimensionen von Alter, Pflege und Sterben zu beschreiben.
- Theorien des Trans- und Posthumanismus zu benennen und kritisch zu evaluieren.

Lern- und Lehrmethoden:

Vortrag, Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden

Leistungsnachweise:

Lehrveranstaltungspräsenz, Erfüllung von modulspezifischen Arbeitsaufträgen

	Pflichtmodul 3: Ausgewählte Disziplinen der Ethik	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
ETU-GD3-01	Gesundheitsethik und didaktische Modelle	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-LU3-02	Ethische Fragen in Landwirtschaft und Umwelt	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-TE3-03	Tierethik	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-MT3-04	Medien- und Technikethik	SE	1	1,2	25	PI	D
	Summe Modul 3		4	4,8	100		

6.4. Modul 4

<i>Kurzzeichen</i>	<i>Modulbezeichnung</i>			
PM4	Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft			
<i>Modulniveau</i>	<i>Modulart</i>	<i>Semester</i>	<i>Voraussetzung/en</i>	<i>Sprache</i>
HSL	PM	4	-	Deutsch
	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL (60min)</i>	<i>Institution/en</i>
	4	2,6	100	HAUP
<p><i>Inhalt:</i></p> <p>In diesem Modul werden aktuelle ethische Debatten analysiert, erarbeitet und geführt. Aktuelle gesellschaftspolitische Themen zu bearbeiten, stellt eine bedeutende Aufgabe des Ethikunterrichts dar. Schüler*innen sollen darin gefördert werden, ethische Debatten zu führen, Stellung zu beziehen und diese argumentativ zu untermauern. Dieses Modul soll die Lehrenden darin unterstützen diese Diskurse fachdidaktische aufzubereiten.</p> <p><i>Inhaltspunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsethik und politische Ethik - Soziale Ordnung / Recht / Staat und Politik - Gerechtigkeitskonzepte / Gesellschaftsentwürfe / Egalitarismus - Freiheit und Verantwortung - Menschenrechte - Grundprinzipien der Demokratie - Flucht und Migration - Rassismus - Empathie und Würde - Care Communities / Sorgeskultur - Nachhaltigkeit - als ein moralisches Problem 				
<p><i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i></p> <p>Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftssysteme unter ethischen Gesichtspunkten zu diskutieren. - die Begriffe Recht und Moral voneinander abzugrenzen. - ethische Grundpositionen und Menschenbilder hinter Gesellschaftsentwürfen zu erörtern. - politische Grundbegriffe ethisch zu reflektieren. - den Menschenrechtsdiskurs in den Grundzügen darzustellen. - verschiedene Demokratietheorien darzustellen und kritisch zu reflektieren. - die Relevanz von Strukturen zu erkennen, und kritisch zu reflektieren. - aktuelle ethische Auseinandersetzungen und Konflikte zu benennen und zu diskutieren. 				

- moralische Implikationen der Forderung nach Nachhaltigkeit zu verstehen.
- durch die didaktische Ausarbeitung einer ethisch relevanten Fragestellung ihr Theoriewissen mit der praktischen Umsetzung im Unterricht zu verbinden.

Lern- und Lehrmethoden:

Vortrag, Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden

Leistungsnachweise:

Lehrveranstaltungspräsenz, schriftliche Abschlussarbeit

	Pflichtmodul 4: Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
ETU-WP4-01	Wirtschaftsethik und politische Ethik	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-ED4-02	Aktuelle ethische Debatten	SE	1	1,2	25	PI	D
ETU-AA4-03	Abschlussarbeit	SE	2	0,2	50	NPI	D
	Summe Modul 4		4	2,6	100		

7. Inkrafttreten

Genehmigung durch das Rektorat am 5. Juli 2023.